

Kurzzusammenfassung

Forum 5 Recovery als mögliches Konzept bei Abhängigkeitserkrankungen Michael Schulz, Bielefeld

Recovery als ein mögliches Konzept bei Abhängigkeitserkrankungen?

In der Arbeitsgruppe 5 wurde von Herrn Prof. Dr. habil. M. Schulz, das Recovery-Modell vorgestellt.

Seit vielen Jahren wird dieses Modell als eine geeignete Methode bei der Behandlung von psychischen Störungen und Suchtkrankheiten angewandt. Das Hauptaugenmerk ist darauf gerichtet, das Genesungspotential der Betroffenen hervor zu heben und bei der Aufrechterhaltung zu unterstützen.

Der Begriff Recovery stammt aus dem englischen Sprachraum und wird in diesem Zusammenhang mit „Wiedergesundung“ übersetzt. Herr Prof. habil. Schulz beschrieb in Anlehnung an seine praktischen Erfahrungen davon, dass es sich bei der Wiedergenesung um einen persönlichen Entwicklungsprozess handelt, bei dem die Basis für konstruktive Lebenskompetenzen (Beziehungsfähigkeit, Problemlösungsstrategien, Autonomie, Integration, etc..) gelegt und entwickelt werden. Gesundung kann aber nur gelingen, wenn Betroffene, Fachpersonen und Menschen im persönlichen Umfeld, die Hoffnung darauf aufrechterhalten. Andernfalls wird sich der Betroffene aufgeben, seine Motivation verliert und sich in Schicksal und Identität eines „chronisch psychisch erkrankten Menschen“ einfügen.

Ursprünglich wurde das Konzept der Recovery in der Therapie Drogenabhängiger angewendet. Es etablierte sich jedoch als nichtinstitutionelles Konzept über Einzelpersonen, die in Wohngemeinschaften leben, in den psychiatrischen Bereich aus. Wegen der vorhandenen Defizite bei der Integration psychisch Kranker und aufgrund von Studien, die zeigen, dass viele Betroffene eine Integration in ihre Umgebung erreichen können, erhielt das Recovery-Modell sehr viel Zuspruch. Das Recovery-Modell ist auch in einigen anderen Ländern zur Leitvorstellung für die staatliche Gesundheitspolitik in der psychiatrischen Versorgung geworden.

Mittlerweile verfügt das Modell über entsprechende Standards, mit deren Hilfe der Recovery-Prozess beurteilt werden kann. Einige Unterschiede bestehen zwischen professionellen Recovery-Modellen und solchen, die in primären Netzen (Familie, Freundeskreis, Nachbarschaft) angelegt sind.

Die Teilnehmer haben sehr lebhaft diskutiert und konnten durch praktische Beispiele den Wert des Recovery-Modells auch für den Bereich der Abhängigkeitserkrankungen unterstreichen.